

# Rundbrief 2/2026

## der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Donau-Ries

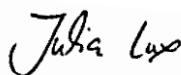
Sehr geehrte Netzwerkpartner, Akteure  
und Interessierte der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Donau-Ries,

wir freuen uns, Ihnen anbei die zweite Ausgabe des Rundbriefes der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Jahr 2026 präsentieren zu können. Herzlichen Dank an alle Akteure, die bei dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Michael Dinkelmeier  
Landrat



Julia Lux  
Geschäftsstellenleitung Gesundheitsregion<sup>plus</sup>

| 1. Aktuelles aus dem Netzwerk                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 2. Die Gesundheitsregion <sup>plus</sup> im Gespräch mit...                                                                                                                                                                | 3. Weitere Informationen, Veranstaltungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Rückblick: Präventionskonferenz</li><li>• Bayerischer Präventionstag: Gemeinsam aktiv für mehr Gesundheit – machen Sie mit!</li><li>• Klasse 7a der Grund- und Mittelschule Monheim gewinnt beim Kreativwettbewerb „Sonne – aber sicher!“</li><li>• Jede Sekunde zählt – Ersthelfer für die App „Region der Lebensretter“ gesucht!</li><li>• Ausbildung zur Hospizbegleitung 2026/2027</li><li>• Pflegestützpunkt Donau-Ries bietet Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson an</li><li>• Demenzwoche 2026</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• ... Claudius Bischoff, Leiter der Betreuungsstelle am Landratsamt Donau-Ries</li><li>• ... Verena Gayer, Mitarbeiterin der Wohnberatungsstelle am Landratsamt Donau-Ries</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Neu: Präventionspool Bayern</li><li>• Online-Informationsveranstaltung zu betrieblicher Suchtprävention für kleine &amp; mittelständische Unternehmen</li><li>• Online-Veranstaltung „Prävention auf dem Teller: Die Rolle von Ernährung für die psychische Gesundheit“</li><li>• Live-Webinare der AOK Bayern</li><li>• Neuer Film des Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes für Studierende und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Allgemeinmedizin</li></ul> |

# 1. Aktuelles aus dem Netzwerk

## Rückblick: Präventionskonferenz

### Präventionskonferenz markierte Kick-off für regionale Umsetzung des bayerischen Masterplans Prävention

Die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> lud gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Donau-Ries zu einer Präventionskonferenz am 20.05.2026 in den Sitzungssaal des Landratsamtes ein. Die Veranstaltung markierte den offiziellen regionalen Kick-off für den Prozess zur Umsetzung des „Masterplans Prävention Bayern“. Ziel ist es, die landesweiten Präventionsziele in konkrete, lokale Maßnahmen für den Landkreis zu überführen.

### Fokus auf Prävention und Gesundheitsförderung

Der im Oktober 2025 veröffentlichte Masterplan des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gibt einen Startschuss für eine intensivierte Präventionsarbeit in Bayern. Im Zentrum steht der Leitgedanke „Vorbeugen ist besser als Heilen“. Prävention wird hierbei als ganzheitlicher Ansatz verstanden, der direkt in den alltäglichen Lebenswelten der Bürgerinnen und Bürger ansetzen soll, um die Lebensqualität langfristig zu sichern.

Die zweistündige Konferenz begann mit einer Begrüßung durch Ana Valeria Martinez, stellvertretende Leitung des Gesundheitsamtes Donau-Ries, und Julia Lux, Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Donau-Ries. Anschließend hielt Landrat Michael Dinkelmeier ein Grußwort. In diesem betonte der Landrat die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung. „Prävention und Gesundheitsförderung



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Präventionskonferenz  
(Foto: Ann-Kathrin Rau)

schaffen die Voraussetzungen für ein gesundes Aufwachsen und Älterwerden aller Menschen in unserer Region. Aber sie gelingt nur dann, wenn sie als Gemeinschaftsaufgabe verstanden wird. Ich danke allen Akteuren, die sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen, sich für mehr Prävention und Gesundheitsförderung einzusetzen“, so Landrat Dinkelmeier. Im Anschluss folgte der fachliche Einstieg mit der Vorstellung des Masterplans Prävention. Julia Lux erläuterte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Hintergrund und die Ziele des Masterplans.

Dabei ging Lux auf 10 Ziele, die die Prävention strukturell stützen sollen, sowie 10 Ziele, die die Gesundheit konkret stärken sollen, ein. Während die ersten 10 Ziele vonseiten des Freistaates verfolgt werden, sollen die anderen 10 Ziele gemeinsam mit regionalen Partnern erreicht werden. Den Kern der Veranstaltung bildete anschließend eine interaktive Ideenwerkstatt, in der die Teilnehmenden gemeinsam erste Ansätze entwickelten, um die Ziele des Masterplans auf die Region zu übertragen.

Die in der Ideenwerkstatt erarbeiteten Impulse bilden nun die Grundlage für das weitere Vorgehen. Um diese Ansätze zu konkretisieren und in die Praxis umzusetzen, wird im Nachgang der Konferenz eine neue Arbeitsgruppe die Ergebnisse aufgreifen und weiterbearbeiten. „Für eine erfolgreiche Umsetzung ist die Vernetzung regionaler Akteure essenziell“, erläutert Julia Lux. „Ich freue mich, dass so viele verschiedene Akteure an der Kick-off-Veranstaltung teilgenommen haben und wir nun auch gemeinsam an der weiteren Umsetzung arbeiten“, so Lux weiter.

An der Präventionskonferenz beteiligten sich u.a. Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Landratsamt, Beratungsstellen, der Ärzteschaft, Apotheken, Krankenkassen, Kliniken, Selbsthilfegruppen, Wohlfahrtsverbände, Nachbarschaftshilfen, sowie dem Bayerischen Landessportverband, Bezirk Schwaben, Hebammen-Kreisverband, Kreisjugendring und der Volkshochschulen.

Die Präventionskonferenz bildete damit den Auftakt für eine langfristige Zusammenarbeit innerhalb der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>, um die bayerische Präventionsstrategie im Landkreis wirksam zu etablieren.

Weitere Informationen rund um den Masterplan Prävention finden Sie unter <https://www.stmgp.bayern.de/vorsorge/>.

## Bayerischer Präventionstag: Gemeinsam aktiv für mehr Gesundheit – machen Sie mit!

Mit dem Masterplan Prävention, den das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention Ende 2025 veröffentlicht hat, soll die Voraussetzung für mehr Gesundheit, Lebensqualität und gesundheitliche Chancengleichheit geschaffen werden.

Ein Ziel im Masterplan Prävention ist der **Bayerische Präventionstag**. Mit diesem soll jährlich das Engagement von Kommunen, Einrichtungen, Betrieben und Behörden, Schulen, Vereinen, Verbänden und vielen weiteren gebündelt und sichtbar gemacht werden. Sie alle prägen mit unterschiedlichen Angeboten und Maßnahmen die vielfältige Präventionslandschaft in Bayern. Der Aktionstag soll ein positives Klima für die Prävention schaffen und gemeinsam den Wert eines gesunden Lebensstils in den öffentlichen Fokus rücken.



## Gemeinsamer Beitrag am 12. Oktober 2026 für den Landkreis Donau-Ries

Der diesjährige Präventionstag findet am Montag, den 12.10.2026 statt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich am Präventionstag 2026 beteiligen würden. **Egal ob Kita, Schule, Betrieb, Verein, Unternehmen, Verband oder Kommune: Sie alle sind zentrale Akteure, um auf die Themen Prävention und Gesundheitsförderung aufmerksam zu machen, entsprechende Aktivitäten zu starten und so im besten Sinne gemeinsam für Prävention zu werben.** Der Präventionstag soll Anstoß sein, dass Menschen ihr Gesundheitsverhalten bewusst wahrnehmen und bei Bedarf ändern.

Um auch öffentlichkeitswirksam ein Zeichen zu setzen, würden wir seitens der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Donau-Ries alle geplanten Beiträge sammeln und über eine gemeinsame Pressemitteilung veröffentlichen bzw. im Landkreis mitbewerben.

**Bitte melden Sie Ihre geplanten Aktionen bis spätestens 25.09.2026 per E-Mail an [gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de](mailto:gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de) unter Angabe folgender Informationen:**

- Name Veranstalter
- Name der geplanten Aktion
- Kurzbeschreibung der geplanten Aktion
- Tag, Uhrzeit und Ort, an dem Aktion stattfindet
- Informationen zur Anmeldung und zu Teilnahmekosten, falls notwendig
- Kontaktdaten für Rückfragen

## Klasse 7a der Grund- und Mittelschule Monheim gewinnt beim Kreativwettbewerb „Sonne – aber sicher!“

Der Schutz vor zunehmender UV-Strahlung und Hitze gewinnt im Zuge des Klimawandels an Bedeutung. Um Jugendliche für einen eigenverantwortlichen Umgang mit der Sonne zu sensibilisieren, riefen das Gesundheitsamt Donau-Ries und die Gesundheitsregionplus zum Kreativwettbewerb „Sonne – aber sicher!“ auf. Nun wurde die Gewinnerklasse für ihren herausragenden Videobeitrag ausgezeichnet.



Vertreter des Gesundheitsamtes und der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> überreichen die Preise an die Gewinnerklasse der Grund- und Mittelschule Monheim. (Foto: Maria Müller)

Der Wettbewerb verfolgte das Ziel, Schülerinnen und Schülern der 6. bis 8. Jahrgangsstufe die Chancen und Risiken der Sonnenstrahlung zu vermitteln. Die Teilnehmenden waren aufgefordert, gemeinschaftliche Beiträge in Form von Bildern, Fotos oder Kurzvideos einzureichen, die sowohl die positiven Aspekte (z. B. Vitamin-D-Bildung) als auch die Gefahren (z. B. Hautschäden) sowie konkrete Schutzmaßnahmen thematisieren.

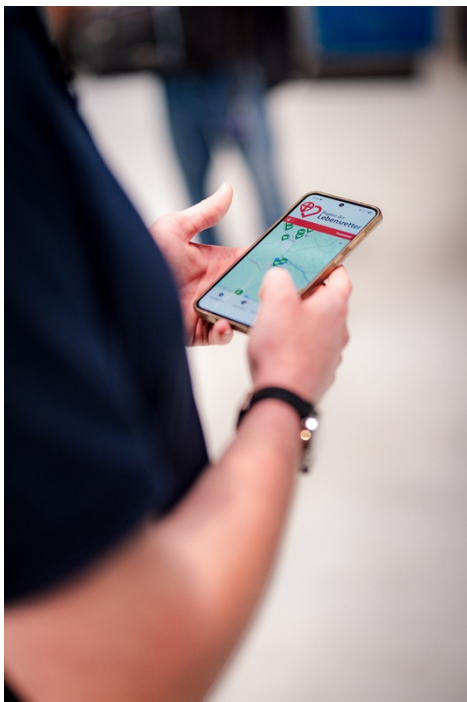
Die Klasse 7a der Grund- und Mittelschule Monheim gewann schließlich mit einem Kurzvideo, welches das Thema Sonnenschutz inhaltlich fundiert und gestalterisch kreativ umsetzte, den Wettbewerb. „Die Schülerinnen und Schüler haben die Relevanz des UV-Schutzes vollumfänglich erfasst und die Zielsetzung des Wettbewerbs vorbildlich erfüllt“, so Ana Valeria Martinez, stellvertretende Leitung des Gesundheitsamtes, und Julia Lux, Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>.

Als Anerkennung für die erbrachte Leistung erhielt die Siegerklasse ein umfangreiches Paket, das den Sonnenschutz direkt in den Schulalltag integriert:

- **UV-Index-Tafel:** Eine Tafel, die künftig auf dem Schulgelände tagesaktuell über die UV-Belastung informiert.
- **Mobiler Sonnencreme-Spender:** Dieser kann flexibel für Sportfeste oder Pausenzeiten eingesetzt werden.
- **Individuelle Sonnenschutz-Pakete:** Jedes Klassenmitglied erhielt ein persönliches Set für den sicheren Aufenthalt im Freien.

Die offizielle Preisübergabe erfolgte im Rahmen eines persönlichen Termins vor Ort, bei dem der Erfolg der Klasse gemeinsam mit Vertretern des Gesundheitsamtes gewürdigt wurde.

## Jede Sekunde zählt – Ersthelfer für die App „Region der Lebensretter“ gesucht!



Beispielfoto App  
(Foto: Region der Lebensretter e.V.,  
Sebastian Drolshagen)

Seit Herbst 2025 setzt der Landkreis Donau-Ries gemeinsam mit dem ZRF Augsburg auf das System „Region der Lebensretter“, um die Rettungskette bei Herz-Kreislauf-Stillständen entscheidend zu verkürzen. Da die Zeitspanne bis zum Beginn der Reanimation über das Überleben und die spätere Lebensqualität entscheidet, wird verstärkt nach weiteren qualifizierten Freiwilligen gesucht, um das Netzwerk flächendeckend zu verdichten.

### Die kritische Zeitlücke schließen

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Sekunde. Bereits nach drei Minuten ohne Herzdruckmassage beginnt das Gehirn unwiederbringlichen Schaden zu erleiden. Da der Rettungsdienst aufgrund von Anfahrtswegen im Durchschnitt zehn bis elf Minuten benötigt, entsteht ein „therapiefreies Intervall“, das durch professionelle Hilfe allein oft nicht rechtzeitig überbrückt werden kann.

„Mit dem Beitritt zur ‚Region der Lebensretter‘ im Oktober 2025 haben wir das technische Fundament für eine schnellere Notfallhilfe gelegt“,

erklärt Landrat Michael Dinkelmeier. „Doch Technik allein rettet keine Leben – es sind die Menschen in unserem Landkreis, die im Ernstfall den entscheidenden Unterschied machen. Wir benötigen eine starke und flächendeckende Gemeinschaft aus qualifizierten Ersthelfern, um die Überlebenschancen bei einem Herzstillstand in unserer Region massiv zu erhöhen. Jede Registrierung zählt.“

### **Intelligente Ersthelfer-Alarmierung aus der Nachbarschaft**

Das System nutzt eine App-basierte Ortung, um qualifizierte Ersthelfer in unmittelbarer Nähe des Notfallortes zu identifizieren. Zeitgleich mit dem Rettungsdienst alarmiert die Leitstelle diese Freiwilligen. Sie werden in der App zum Einsatzort navigiert und falls verfügbar zum nächsten automatisierten externen Defibrillator (AED). Da sich die Ersthelfer oft nur wenige hundert Meter entfernt befinden, können sie die lebenswichtige Herzdruckmassage bereits Minuten vor dem Eintreffen des Rettungswagens einleiten. Dieses Zeitersparnis ist der entscheidende Faktor für eine erfolgreiche Reanimation.

### **Aufruf zur Mitwirkung**

Um sicherzustellen, dass in jedem Teil des Landkreises – insbesondere in den ländlichen Gebieten – ein Lebensretter innerhalb kürzester Zeit vor Ort ist, ist eine hohe Dichte an registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern erforderlich. Gerade Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Rettungsdiensten, Hilfsorganisationen sowie Fachkräfte aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich sind aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrung prädestiniert, Teil dieses Lebensretter-Netzwerkes zu werden. Der Landkreis bittet daher Bürgerinnen und Bürger mit medizinischer Qualifikation um Unterstützung.

### **Registrierung und Validierung**

Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Alarmiert wird nur, wer sich in der Nähe eines Notfalls befindet und in der App als verfügbar markiert ist.

Interessierte können die App „Region der Lebensretter“ herunterladen und ihr Profil inklusive eines Qualifikationsnachweises hinterlegen. Nach einer Prüfung erfolgt die Freischaltung für das System.

- 1. App-Download:** Laden Sie die App „Region der Lebensretter“ im Google Play Store oder Apple App Store herunter.
- 2. Profil erstellen:** Registrieren Sie sich mit Ihren persönlichen Daten und Kontaktdaten direkt in der App. Wählen Sie hierbei die Region „Augsburg“ und die für Sie passende Organisation.
- 3. Qualifikation:** Laden Sie Ihren medizinischen Qualifikationsnachweis (z. B. Urkunde, Zeugnis oder Dienstaussweis) hoch.
- 4. Validierung:** Die zuständige Stelle prüft Ihre Dokumente auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- 5. Aktivierung:** Nach erfolgreicher Prüfung erfolgt die Freischaltung. Sie sind ab sofort als Lebensretter im System sichtbar und alarmierbar.

### **Sicher im Einsatz – auch rechtlich**

Alle registrierten Ersthelfer sind während ihres Einsatzes über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert – unabhängig davon, ob sie im Rahmen ihrer Organisation oder privat alarmiert werden. Der Schutz umfasst sowohl den Einsatz selbst als auch den Weg dorthin und zurück.

Die Registrierung ist ab sofort möglich. Sollten Sie bereits in einer anderen Region registriert sein, ist keine erneute Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter [www.regionderlebensretter.de](http://www.regionderlebensretter.de). Bei Rückfragen können Sie sich außerdem an [augsburg@regionderlebensretter.de](mailto:augsburg@regionderlebensretter.de) wenden.

## Ausbildung zur Hospizbegleitung 2026/2027

Die Hospizgruppe Donau-Ries bietet ab September wieder eine **Ausbildung zur Hospizbegleitung** an:

### Aufgaben der ehrenamtlichen Hospizbegleitung

Sie ...

- besuchen und begleiten Schwerstkranke und ihre Angehörigen im gewohnten Umfeld, sind bei ihnen um miteinander zu sprechen oder auch zu schweigen
- hören zu, versuchen ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erspüren und tragen ihre Hoffnung und Ängste mit
- geben kleine praktische Hilfen und Unterstützung, um die letzte Phase des Lebens zu erleichtern
- begleiten Hinterbliebene in ihrer Trauer
- vermitteln auf Wunsch weitere Hilfen

Ehrenamtliche ersetzen keinen Pflegedienst und keine Haushaltshilfe.

### Inhalte der Ausbildung

- Idee und Ziel der Hospizidee „Leben bis zuletzt“
- Persönliche Auseinandersetzung mit Leben, Krankheit, Sterben und Tod
- Die eigene Helferpersönlichkeit – Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung von Schwerkranken
- Begleitung schwerkranker Menschen und deren Angehörigen, physische, psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse
- Schmerz, Schmerzlinderung, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit dementiell erkrankten Menschen
- Spirituelle und religiöse Begleitung
- Umgang mit Abschied und Trauer
- Rechtliche, sozialrechtliche und ethische Fragen

Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit

**Termine siehe Webseite**

### Qualifizierung Hospizbegleitung

Die Ausbildung umfasst mindestens 90 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 8 Module und ein zusätzliches Praktikum von 20 Stunden.

#### Geplante Termine 2026/2027:

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| 25./26. September 2026 | 15./16. Januar 2027 |
| 16./17. Oktober        | 27./30. Januar      |
| 06./07. November       | 19./20. Februar     |
| 27./28. November       |                     |
| 11./12. Dezember       |                     |

Freitag 18:00 – 20:30 Uhr  
Samstag 09:00 – 16:30 Uhr

Seminarort: Nördlingen

#### Kosten

Mitglieder des Hospizvereins 100,-- €,  
Nichtmitglieder 300,-- €.

#### Teilnahmebescheinigung

Für einen erfolgreichen Abschluss sind 90 % des Seminars zu besuchen.

#### Anmeldung

und weitere Informationen erhalten Sie:

Hospizgruppe Donau-Ries e.V.  
Jennigasse 7  
86609 Donauwörth  
Tel.: 0906/7001641  
E-Mail: [kontakt@hospizgruppe-donau-ries.de](mailto:kontakt@hospizgruppe-donau-ries.de)  
Homepage: [www.hospizgruppe-donau-ries.de](http://www.hospizgruppe-donau-ries.de)



## Pflegestützpunkt Donau-Ries bietet Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson an



### Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson (ETEP)

Unterstützen Sie bereits eine Person mit anerkanntem Pflegegrad? Seit dem 01.01.21 besteht für anerkannte **ehrenamtlich tätige Einzelpersonen** die Möglichkeit den Entlastungsbetrag nach § 45 b SGB XI in Höhe von 131 Euro pro Monat abzurechnen (§ 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG).

#### **WER** kann ehrenamtlich tätige Einzelpersonen werden?

- Die Person ist mindestens 16 Jahre alt
- Die Person lebt nicht in häuslicher Gemeinschaft mit der Person, die sie unterstützt
- Die Person darf nicht verschwägert oder bis zum 2. Grad verwandt sein mit der Person, die sie unterstützt.

#### **WO?**

##### **Präsenzs Schulung im Sitzungssaal**

Landratsamt Donau-Ries  
Pflegerstr. 2  
86609 Donauwörth

#### **WANN?**

Am 08.10.2026 von 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldefrist: 05.10.2026

#### **Ihr Weg zur Anerkennung**

Bereits vor der Schulung können Sie eine ARGE IK-Nummer beantragen - hier finden Sie den Link:  
<https://www.dguv.de/arge-ik/index.jsp>

#### **Anmeldung zur Schulung**

Sie können sich über den Pflegestützpunkt Donau-Ries verbindlich zur Schulung anmelden:

- Tel.: 0906 74 6116 oder 0906 74 6886
- E-Mail: [pflegestuetspunkt@lra-donau-ries.de](mailto:pflegestuetspunkt@lra-donau-ries.de)

**Gut zu wissen:** Den offiziellen Anmeldebogen lassen wir Ihnen vor der Veranstaltung per Post oder E-Mail zukommen – alternativ können Sie diesen auch direkt bei der Veranstaltung ausfüllen.

**Hinweis:** Die Schulung findet ab einer Teilnehmerzahl von mindestens 20 Personen statt.

**Unter folgenden Voraussetzungen benötigen Sie keine Schulung**

- Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren in einem der Bereiche Soziales, Gesundheit, Pflege oder Hauswirtschaft
- absolvierte Schulung nach § 45a SGB XI im Umfang von mind. 30 Unterrichtseinheiten
- Fortbildungen mit mindestens 160 Unterrichtseinheiten  
(z.B. Betreuungskraft nach § 53b SGB XI, ehemals §§ 43b, 53c, 87b SGB XI)
- mindestens einjährige abgeschlossene Ausbildung im Bereich Soziales, Gesundheit, Pflege oder Hauswirtschaft
- oder abgeschlossener Bachelor-, Diplom- oder Masterstudiengang im Bereich Soziales, Gesundheit, Pflege oder Hauswirtschaft

**Erfüllen Sie einer der Voraussetzungen?**

Dann melden Sie sich direkt bei der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben:

- Tel.: 0831 2523 97 01
- Webseite: [www.einzelperson-bayern.de](http://www.einzelperson-bayern.de)

Die Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson ist ein Angebot im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche. Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben sowie dem Pflegestützpunkt Donau-Ries.



## Demenzwoche 2026



Die Bayerische Demenzwoche findet in diesem Jahr vom 18. bis 27. September statt. Der Landkreis Donau-Ries beteiligt sich erneut mit einem vielfältigen Programm, um die Bevölkerung für das Thema „Demenz“ zu sensibilisieren und Betroffene sowie pflegende Angehörige zu unterstützen. Unter [www.donau-ries.de/demenzwoche](http://www.donau-ries.de/demenzwoche) ist das diesjährige Programm einzusehen.

## 2. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Gespräch mit...

... Claudius Bischoff, Leiter der Betreuungsstelle am Landratsamt Donau-Ries.

Selbstbestimmung bis ins hohe Alter oder im Falle einer schweren Erkrankung ist ein Thema, das die Bevölkerung und Fachkräfte gleichermaßen bewegt. Aber: Wer frühzeitig vorsorgt, schafft nicht nur Klarheit für sich selbst, sondern entlastet im Ernstfall auch Angehörige und Gerichte. Claudius Bischoff, Leiter der Betreuungsstelle am Landratsamt Donau-Ries, erläutert im Gespräch mit der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>, wie durch private Vorsorge Autonomie gesichert werden kann und welche Unterstützung die Betreuungsstelle bietet, damit staatliche Eingriffe erst gar nicht notwendig werden.



Das Team der Betreuungsstelle des Landratsamtes Donau-Ries  
(Foto: Christoph Mayer)

**Herr Bischoff, was genau verbirgt sich hinter der Betreuungsstelle?**

**Claudius Bischoff:** Die Betreuungsstelle ist eine kommunale Behörde des Landkreises und Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Betreuungsrecht und die private Vorsorge. Viele Menschen kommen erst mit uns in Berührung, wenn sie selbst oder Angehörige aufgrund einer Krankheit, Behinderung oder im Alter Unterstützung benötigen. Unsere Aufgabe ist es, Menschen zu informieren, zu beraten und das Betreuungswesen im Landkreis mitzugestalten. Dabei arbeiten wir eng mit dem Betreuungsgericht, Betreuungsvereinen und weiteren Netzwerkpartnern zusammen.

**Welche Aufgaben übernimmt die Betreuungsstelle?**

**Claudius Bischoff:** Die Aufgaben der Betreuungsstelle sind gesetzlich geregelt und reichen weit über die Beratung hinaus. Wir unterstützen das Betreuungsgericht bei der Prüfung, ob eine rechtliche Betreuung erforderlich ist und wirken bei der Auswahl geeigneter Betreuerinnen und Betreuer mit. Außerdem fördern wir ehrenamtliche Betreuungen, begleiten das Registrierungsverfahren beruflicher Betreuerinnen und Betreuer und führen öffentliche Beglaubigungen von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten durch. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einem gut funktionierenden Betreuungswesen im Landkreis.

**Mit welchen Anliegen können sich Bürgerinnen und Bürger direkt an Sie wenden und welche Form der Unterstützung leisten Sie?**

**Claudius Bischoff:** Wer Fragen zur persönlichen Vorsorge, wie z. B. einer Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung hat oder sich unsicher ist, ob eine rechtliche Betreuung notwendig sein könnte, kann sich jederzeit an uns wenden. Wir beraten unabhängig und kostenfrei, erläutern die verschiedenen Möglichkeiten und helfen dabei, die passende Lösung für die persönliche Situation zu finden. Auch Angehörige, Nachbarn oder andere Bezugspersonen können sich an uns wenden, wenn sie sich Sorgen um einen Menschen machen, der seine Angelegenheiten möglicherweise nicht mehr selbst regeln kann. Oft reicht bereits ein Beratungsgespräch aus, um offene Fragen zu klären und Orientierung zu geben.

#### **Was versteht man unter einer rechtlichen Betreuung und wann wird sie erforderlich?**

**Claudius Bischoff:** Eine rechtliche Betreuung wird vom Betreuungsgericht eingerichtet, wenn eine volljährige Person ihre rechtlichen Angelegenheiten aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr selbst erledigen kann und keine ausreichende private Vorsorge getroffen hat. Die rechtliche Betreuung soll die betroffene Person unterstützen – nicht entmündigen. Sie wird nur für die Bereiche angeordnet, in denen tatsächlich Hilfe erforderlich ist und orientiert sich am Wunsch und Willen der betreuten Person.

#### **Warum ist eine private Vorsorge – insbesondere durch eine Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung – aus Sicht der Behörde so wichtig?**

**Claudius Bischoff:** Mit einer Vorsorgevollmacht bestimmen Sie selbst, wer Sie im Ernstfall vertreten soll. Liegt eine wirksame und ausreichende Vorsorgevollmacht vor, kann eine vom Gericht angeordnete Betreuung i.d.R. vermieden werden. Eine Betreuungsverfügung ist sinnvoll, wenn keine Vorsorgevollmacht erstellt werden soll oder als Ergänzung dazu. Sie legt fest, wen das Gericht im Bedarfsfall möglichst als Betreuerin oder Betreuer bestellen soll. Wer frühzeitig vorsorgt, behält ein hohes Maß an Selbstbestimmung und entlastet gleichzeitig seine Angehörigen.

#### **Die Betreuungsstelle bietet die öffentliche Beglaubigung von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten an. Welche Vorteile hat diese Beglaubigung?**

**Claudius Bischoff:** Durch die öffentliche Beglaubigung wird bestätigt, dass die Unterschrift tatsächlich von der erklärenden Person stammt. Das schafft Vertrauen und erhöht die Akzeptanz der Vorsorgevollmacht bei Banken, Behörden und anderen Stellen. Für viele Rechtsgeschäfte (z.B. Immobilienveräußerungen) ist eine öffentlich beglaubigte Vorsorgevollmacht außerdem von besonderem Vorteil oder sogar erforderlich. Die Beglaubigung bei der Betreuungsstelle ist unkompliziert und kostengünstig (10€ je Vollmacht).

#### **Was sind die häufigsten Missverständnisse, die Ihnen im Beratungsgespräch zum Thema Vorsorge begegnen?**

**Claudius Bischoff:** Viele Menschen gehen davon aus, dass Ehepartner oder erwachsene Kinder automatisch alle Entscheidungen treffen dürfen. Das ist jedoch nicht der Fall. Ohne entsprechende Vollmacht oder gerichtliche Bestellung gibt es keine umfassende Vertretungsbefugnis. Ein weiteres Missverständnis ist, dass Vorsorge nur für ältere Menschen wichtig ist. Tatsächlich kann jeder Mensch – unabhängig vom Alter – durch Krankheit oder einen Unfall plötzlich auf Unterstützung angewiesen sein.

## **Wie unterstützt die Betreuungsstelle die Gewinnung von beruflichen und ehrenamtlichen Betreuern, um die Versorgung im Landkreis sicherzustellen?**

**Claudius Bischoff:** Wir informieren Interessierte über die Aufgaben und Voraussetzungen einer rechtlichen Betreuung und begleiten sie auf dem Weg zur Übernahme eines Betreuungsamtes. Berufliche Betreuerinnen und Betreuer unterstützen wir im Registrierungsverfahren nach den gesetzlichen Vorgaben. Ehrenamtlich Engagierte arbeiten wir gemeinsam mit den Betreuungsvereinen ein und vermitteln ihnen die notwendigen Ansprechpartner. Unser Ziel ist es, ein leistungsfähiges Netzwerk aufzubauen, damit Menschen im Bedarfsfall gut begleitet werden.

## **Was würden Sie dem Leser bzw. der Leserin abschließend mit auf den Weg geben wollen? Warum sollte jeder frühzeitig mit dem Thema Vorsorge beschäftigen?**

**Claudius Bischoff:** Vorsorge bedeutet, rechtzeitig, selbstbestimmt für die Zukunft vorzusorgen und die eigenen Wünsche festzuhalten, solange man dazu in der Lage ist. Niemand beschäftigt sich gerne mit Krankheit oder einem möglichen Notfall – dennoch ist es wichtig, sich frühzeitig mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Eine Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung schafft Klarheit, stärkt die Selbstbestimmung und kann Angehörige im Vertretungsfall in einer ohnehin belastenden und bedrückenden Situation entlasten. Ergänzend empfiehlt sich eine Patientenverfügung, in der der persönliche Wille zu ärztlichen Behandlungen festgehalten wird. Für eine individuelle Beratung zur Patientenverfügung kann die Hausärztin oder der Hausarzt eine wichtige Ansprechperson sein.

Mein Rat an alle Leserinnen und Leser lautet daher: Warten Sie nicht, bis ein Notfall eintritt, sondern befassen Sie sich rechtzeitig mit Ihrer persönlichen Vorsorge. Die Betreuungsstelle bietet hierzu umfassende Beratung an und unterstützt Sie beim Erstellen von Vorsorgedokumenten. Nutzen Sie die Möglichkeit, offene Fragen in einem persönlichen Gespräch zu klären und sich individuell beraten zu lassen.

Beratungstermine können sowohl in den Dienststellen in Nördlingen als auch Donauwörth wahrgenommen werden. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich gerne an die Betreuungsstelle des Landratsamtes Donau-Ries unter der Telefonnummer 0906/74-6390 wenden.

**Vielen Dank für das Interview!**

## ... Verena Gayer, Mitarbeiterin der Wohnberatungsstelle am Landratsamt Donau-Ries.

Ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ist für die meisten Menschen ein zentrales Anliegen – auch wenn sich die körperlichen Voraussetzungen im Alter oder durch Krankheit verändern. Die neue Wohnberatungsstelle des Landratsamtes Donau-Ries unterstützt seit 01.10.2025 Bürgerinnen und Bürger dabei, Barrieren abzubauen und die Wohnsituation an neue Bedürfnisse anzupassen. Im folgenden Interview erläutert Verena Gayer von der Wohnberatungsstelle, welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen und wie der Weg zur optimalen Wohnraumanpassung aussieht.



Verena Gayer von der Wohnberatungsstelle  
(Foto: Marco Kleebauer)

### Frau Gayer, welche zentralen Aufgaben übernimmt die Wohnberatungsstelle des Landratsamtes Donau-Ries und welches Ziel verfolgen Sie mit Ihrer Arbeit?

**Verena Gayer:** Die Wohnberatungsstelle bietet älteren Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen Unterstützung, ihr Wohnumfeld an ihre persönliche Situation anzupassen. Ziel der Wohnberatung ist, den Wohnraum sicherer und den Alltag leichter zu machen. Durch die Schaffung barrierefreien oder - je nach Bedarf - barrierearmen Wohnraums können Unfälle verhindert werden. Ein Umzug kann bestenfalls vermieden werden und der Bürger/die Bürgerin kann so selbstständig wie möglich in seiner/ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben. So bleibt auch ein großes Stück Lebenszufriedenheit erhalten.

### An welchen Personenkreis richtet sich Ihr Beratungsangebot konkret – gibt es bestimmte Voraussetzungen für eine Inanspruchnahme?

**Verena Gayer:** Es gibt keine bestimmte Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer Wohnberatung. Selbstverständlich kommen hauptsächlich ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Beratung macht aber durchaus auch präventiv und nicht erst im hohen Alter Sinn. Oft kann, zum Beispiel im Falle von Unfall oder Krankheit, auch schnelle Hilfe nötig sein.

### Mit welchen Anliegen kommen die Bürgerinnen und Bürger am häufigsten zu Ihnen? Können Sie Beispiele für typische bauliche Veränderungen nennen?

**Verena Gayer:** Die Anliegen sind sehr unterschiedlich. Häufig sind Fragen zu Umbaumaßnahmen, zum Beispiel der Umbau einer Badewanne zur bodengleichen Dusche, oder die Überwindung von Schwellen und Treppen. Hier ist jedoch zu erwähnen, dass der Wohnberater keinen Umbau planen kann, sondern lediglich beratend tätig ist. Auch Fragen zu Hilfsmitteln, zum Beispiel ein Duschstuhl oder eine Aufstehhilfe, kommen öfters. Es ist mir wichtig darauf hinzuweisen, dass auch kleine Änderungen, wie zum Beispiel die Entfernung von Stolperfallen oder das Anbringen von Haltegriffen, eine große Wirkung zeigen können.

**Ein Umbau ist oft mit Kosten verbunden. Inwieweit unterstützen Sie bei der Identifikation von Fördermöglichkeiten oder bei der Antragstellung bei Kostenträgern?**

**Verena Gayer:** Es erfolgt auch eine Beratung zu Finanzierungshilfen. Welche Möglichkeiten es gibt, kommt immer auf den Einzelfall an.

**Findet die Beratung ausschließlich im Landratsamt statt oder begutachten Sie die Situation auch direkt vor Ort in der Wohnung oder im Haus der Betroffenen?**

**Verena Gayer:** Die Beratung kann am Telefon, im Landratsamt im Bahnhofsgebäude in Nördlingen oder selbstverständlich vor Ort in der Wohnung oder im Haus des/der Betroffenen stattfinden. Die Beratung ist kostenfrei und unverbindlich.

**Wie sieht der erste Schritt für Interessierte aus, die Ihr Angebot nutzen möchten, und welche Unterlagen sollten für ein Erstgespräch bereitgehalten werden?**

**Verena Gayer:** Interessierte können jederzeit einfach unter der Telefonnummer 0906/74-1526 anrufen oder eine E-Mail an [wohnberatung@lra-donau-ries.de](mailto:wohnberatung@lra-donau-ries.de) senden. Unterlagen müssen nicht zwingend bereitgehalten werden.

**Vielen Dank für das Interview!**

### 3. Weitere Informationen, Veranstaltungen...

#### Neu: Präventionspool Bayern

Bayernweit sind zahlreiche Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung etabliert, stetig werden Maßnahmen aktualisiert oder neu aufgelegt. Die Themen und Angebotsstrukturen sind vielfältig.

Doch: Welche Angebote gibt es genau vor Ort? Welche Maßnahmen finden sich zu einem bestimmten Thema? Welche Anbieter sind aktiv? Eine Übersicht der bayerischen Präventionslandschaft bietet der neue Präventionspool Bayern. Als zentrale, digitale Plattform bündelt er nicht gewinnorientierte Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention in ganz Bayern und macht damit die Vielfalt transparent. Für Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Bürgerinnen und Bürger bietet die Plattform eine zentrale Recherchemöglichkeit und einen übersichtlichen Zugang zu Präventionsangeboten. Denn nur Angebote, die auch bekannt sind, werden in Anspruch genommen.

Im ersten Schritt sind Anbieter von Präventionsangeboten gefragt. Sie können sich registrieren, nicht gewinnorientierte Angebote einstellen und damit Teil der wachsenden bayerischen Präventionslandschaft werden.

#### Jeder Beitrag zählt – tragen auch Sie Angebote ein

Leisten Sie einen Beitrag zur Prävention & Gesundheitsförderung in Bayern und sind Anbieter nicht-kommerzieller Präventionsangebote? Registrieren Sie sich mit Ihrer Organisation und machen Sie Ihre Angebote sichtbar. Weitere Informationen finden Sie unter <https://praeventionspool.bayern.de/>.

**Gemeinsam  
Gesundheit  
stärken!**

Masterplan  
Prävention  
Bayern

#### Online-Informationsveranstaltung zu betrieblicher Suchtprävention für kleine & mittelständische Unternehmen

Die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen bietet am **08.10.2026** die Online-Veranstaltung „Betriebliche Suchtprävention – wertvolle Investition für Unternehmen jeder Größe & deren Beschäftigte“ an.

Die Informationsveranstaltung soll Führungskräften bzw. Sucht- und Gesundheitsbeauftragten in die verschiedenen Möglichkeiten der Ausgestaltung betrieblicher Suchtprävention Einblick bieten und neben mittleren auch kleinen bis sehr kleinen Betrieben Wege aufzeigen, sie umzusetzen. Denn problematischer Substanzkonsum und Abhängigkeitserkrankungen sind ernstzunehmende Themen – auch im Betrieb.

Weitere Informationen (u.a. auch zur Anmeldung) finden Sie unter <https://www.bas-muenchen.de/veranstaltung/informationsveranstaltung-betriebliche-suchtpraevention-wertvolle-investition-fuer-unternehmen-jeder-groesse-deren-beschaeftigte/>.

## Online-Veranstaltung „Prävention auf dem Teller: Die Rolle von Ernährung für die psychische Gesundheit“

The poster features a central image of a brain composed of various fruits and vegetables, including apples, bananas, grapes, and leafy greens. To the left of the brain, the text reads: 'Online-Veranstaltung Psychische Gesundheit', 'Prävention auf dem Teller:', 'Die Rolle von Ernährung für die psychische Gesundheit'. To the right of the brain, a blue circle contains the text 'JETZT ANMELDEN!'. Below the brain, the event details are listed: 'Zeit: 20. Oktober 2026, 10:00–12:30 Uhr' and 'Ort: Online'. The top of the poster includes logos for LZG (Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.), Gesundheitsliche Chancengleichheit Bayern, ZPG (Zugang zum Gesundheitsmanagement), and Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. The bottom of the poster features logos for GKV-Bündnis für GESUNDHEIT, AOK, IKK classic, SYLFG, udek, and Kommunität Gesundheitsliche Chancengleichheit. A small text line above the bottom logos states: 'Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V'.

Psychische Gesundheit beginnt oft dort, wo wir es am wenigsten vermuten: Auf dem Teller.

Ein gesunder Lebensstil fördert nicht nur die körperliche, sondern auch die mentale Gesundheit. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Ernährung und Stoffwechsel eng mit dem psychischen Wohlbefinden verknüpft sind (u. a. Linsmayer, Eckert, Reiff, et al., 2024; Liwinski & Lang, 2023; Norwitz, Sethi & Palmer, 2020).

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern (KGC) bietet hierzu die Online-Veranstaltung „Prävention auf dem Teller: Die Rolle von Ernährung für die psychische Gesundheit“ am Dienstag, den **20.10.2026** um 10:00 Uhr an.

In zwei Fachvorträgen zeigen PD Dr. med. Timur Liwinski (University of Basel) und PD Dr. Annabel Müller-Stierlin (Universität Ulm), welche Rolle Ernährung und Stoffwechsel für die psychische Gesundheit spielen und wie dieses Wissen in Prävention und Behandlung genutzt werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://lzg-bayern.de/veranstaltungen/praevention-auf-dem-teller-die-rolle-von-ernaehrung-fuer-die-psychische-gesundheit.html>.

## Live-Webinare der AOK Bayern

Die AOK Bayern bietet mit kostenlosen Live-Webinaren „AOK Gesundheitswissen:Live“ ein niedrigschwelliges Online-Format zur Förderung der Gesundheitskompetenz an. Die Webinare vermitteln fundiertes Wissen zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit – kompakt, praxisnah und interaktiv.

Der nächste Termin ist:

- **22.09.2026** von 20:00 bis 21:00 Uhr: „Immunfood – Was Ernährung für deine Abwehr tun kann“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.aok.de/mk/bayern/bewerbung-webinare/](http://www.aok.de/mk/bayern/bewerbung-webinare/).

## Neuer Film des Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes für Studierende und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Allgemeinmedizin

Der Bayerische Hausärztinnen- und Hausärzteverband hat einen Film für Studierende und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Allgemeinmedizin zur Verfügung gestellt. Damit soll die Begeisterung für die Allgemeinmedizin geweckt werden. Sie finden den Film unter:

[https://www.kosta-bayern.de/content/8-medien/1-presseberichte/1-veroeffentlichungen-2026/Alle\\_Player\\_kurz\\_v7\\_120626.mp4](https://www.kosta-bayern.de/content/8-medien/1-presseberichte/1-veroeffentlichungen-2026/Alle_Player_kurz_v7_120626.mp4)

© Mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband, 2026



**Haben Sie Informationen für das Netzwerk  
der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Donau-Ries?**

Senden Sie uns gerne Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur Veröffentlichung im nächsten Rundbrief zu.

**Registrierung für den Rundbrief**

Wenn Sie den Rundbrief der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> zukünftig erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de](mailto:gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de)

**Kontakt**

Geschäftsstelle Gesundheitsregion<sup>plus</sup>

Telefon: 0906 74-3632

E-Mail: [gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de](mailto:gesundheitsregionplus@lra-donau-ries.de)